



FORDERUNGSPAPIER AN DEN SINGENER GEMEINDERAT

Fridays for Future Singen

Forderungspapier der Singener „Fridays for Future“ Bewegung

Ausgehend von der Klimaresolution der Stadt Singen vom 17.05.2019 fordert Fridays for Future Singen:

1. Struktur

- a. Alle Beschlussvorlagen an den Gemeinderat sind hinsichtlich ihrer Klimaverträglichkeit durch einen wieder einzustellenden Klimaschutzmanager (Stabsbereich beim Oberbürgermeister) zu bewerten.
 - i. Der Klimaschutzmanager soll vollzeitbeschäftigt sein

2. Energieversorgung

- a. Solarthermie oder Photovoltaikanlagen auf allen Neubauten: Die Stadt regelt (beispielsweise über Kaufverträge oder Bebauungspläne), dass in neuen Baugebieten jedes Haus eine Solaranlage haben muss.
 - i. Sollte die Installation einer Solarthermie oder Photovoltaikanlage nicht möglich sein, ist eine Eignung auf Dachflächenbegrünung zu prüfen.
 - ii. Alternativ dazu soll der Haushalt auf Eignung zu Mini-BHKW oder Brennstoffzellenheizungen getestet werden

3. Stadtplanung

- a. Alle Neubauten sind in Holzbauweise herzustellen bzw. mit einem Mindestanteil von 75% Recycling-Beton.
 - i. Alle Neubauten sollen auf Eignung zu Fassadenbegrünung und Klimafassaden geprüft werden
- b. In der Innenstadt werden
 - i. bis 2025 mindestens 50% der oberirdischen Parkplätze in insektenfreundliche Grünflächen oder Radabstellflächen umgewidmet.
 - ii. ab 2025 keine neuen oberirdischen Parkplätze mehr gebaut.
 - iii. Für alle neu gebauten Parkflächen (oberirdisch und unterirdisch) wird für je 3 Parkplätze ein Baum neu gepflanzt.

4. Mobilität

- a. Einführung des 1 Euro-Tarifs für alle Stadtbusse bis Ende 2020

- b. ab 2020
 - i. Einführung des städtischen 15-Minuten-Taktes
 - ii. Einführung des 30-Minuten-Taktes in alle Ortsteile
 - iii. Einführung von Schnellbuslinien
 - iv. Abgestimmte Taktung mit Bahn

- c. Ein starker Ausbau des Fahrradverkehrs
 - i. Die Stadt öffnet Einbahnstraßen für den zweispurigen Radverkehr.
 - ii. Die Stadt ermöglicht eine komfortable Kombination von ÖPNV und Radverkehr.
 - iii. Mängel an Radwegen werden systematisch erfasst und innerhalb eines Vierteljahres beseitigt.

Die Stadt muss ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt und nachfolgenden Generationen im Sinne von Artikel 20a des Grundgesetzes und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gerecht werden.

Zu lange wurde gezögert und gezaudert. Wir dürfen und können nicht mehr länger warten.

Singen hat großartige Voraussetzungen, um Vorreiter und Vorbild auf dem Weg zu einer nachhaltigen, klimaneutralen Stadt zu sein.

Es darf nicht die alleinige Aufgabe der Jugend sein, Verantwortung für die Priorisierung des Klimaschutzes zu übernehmen. Wir fordern auf Kommunalebene jede*n Politiker*in, ab sofort, und gerade in Fragen der Klimagerechtigkeit, zu mehr politischem Engagement auf!

Solange die Politik dieser Verantwortung nicht ausreichend nachkommt, sehen wir uns gezwungen, weiter zu streiken, bis gehandelt wird!

Fridays For Future Singen